P-2-167: Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück! - Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*innen Anastasia Hansen

Antragstext

Von Zeile 166 bis 168 einfügen:

einen reformierten Bundeskongress vorzulegen, sondern auch spürbare Verbesserungen in der Debattenkultur des gesamten Verbandes zu erreichen. Um das zu erreichen, sollen auch bereits bestehende Strategien, wie unsere Geschlechter-Strategie oder Antirassismus-Strategie, konsequent umgesetzt werden. Bei Bedarf sollen auch Leitfäden für Vorfälle von Diskriminierung und Gewalt erarbeitet und umgesetzt werden. Die Gesundheit der Mitglieder darf in unserer politischen Arbeit niemals gefährdet werden. Bestehenden Gefährdungen z.B. der mentalen Gesundheit wollen wir nach unseren Möglichkeiten entgegenwirken. So stellen wir sicher, dass die GRÜNE JUGEND ein Ort ist, an dem alle Mitglieder

Begründung

Der Ton bei Debatten ist oft rau und leider nicht immer so wertschätzend wie wir ihn uns wünschen. Auch in unseren Strukturen gibt es Diskriminierung und passiert Gewalt. Es ist nicht nur wichtig, präventiv Maßnahmen zu egreifen. Sondern wenn etwas passiert, muss auch angemessen reagiert werden. Meines Wissens nach fehlen hierzu bisher konkrete Leitfäden. Diese sollen entwickelt werden, falls sie gebraucht werden. Außerdem ist politische Arbeit oft eine Belastung für die mentale Gesundheit. Nicht zur Zeitdruck, eigener Anspruch, auch Konkurrenzkampf und die vorher genannten Probleme machen politische Arbeit oft stressig. Wir dürfen nicht zulassen, dass Mitglieder sich nicht mehr einbringen können, weil die Arbeit im Verband sie ausgelaugt hat und an ihre gesundheitlichen Grenzen bringt. Politischer Aktivismus kann auch nachhaltig sein und kann auch gut tun, wenn die Strukturen entsprechend sind. Diese Probleme innerhalb der GJ sollten nicht nur benannt, sondern auch bekämpft werden.